Ruf der Sterne

Von Wolfsfeuer

Kapitel 68: Der Sturm zog vorrüber

Amselpfote sah aufgeregt, wenn auch etwas ängstlich zu Schwarzstreif auf. "Was ist, wenn mich jemand erkennt? Muss ich dann zurück?" Ihr Mentor lief weiter neben ihr her und schaute sie an. "Der Bachclan denkt, dass Fliegenjunges tot ist. Das stimmt sogar. Bleib einfach in der Nähe von jemanden den du kennst. Aus dem Nachtclan, natürlich." Amselpfote nickte verstehend, hatte aber noch so viele Fragen vor ihrer ersten Großen Versammlung. "Werde ich nicht auffallen? Ich meine, was ist, wenn ich heraussteche und mich jeder anstarrt? Wird es dann nicht irgendwer merken?" Sturmstern drehte sich zu den beiden um und sah die Schülerin direkt an. "Du hast recht, eine schwarze Katze im Nachtclan kann man gar nicht übersehen. Aber jetzt im Ernst, mach dir nicht zuviele Sorgen. Sie kannten dich als kleines, abgemagertes Kätzchen und jetzt bist du eine schöne, junge Katze. Ich bin mir sicher, dass sie dich nicht wiedererkennen werden." Die Schülerin wirkte etwas ruhiger und kurz darauf hatten sie bereits ihr Ziel erreicht.

Der Bachclan und der Gewitterclan waren bereits dort und schnell mischten sich die Nachtclankatzen in die Menge. Amselpfote fand sich neben Federsturm, Spechtfeder und einigen Katzen aus dem Gewitterclan wieder. Sie sah sich nach Rauchpfote um, konnte aber weder ihn noch seinen Mentor Mohnpelz entdecken. Unsicher machte sie sich auf die Suche nach dem Kater, der ihr inzwischen wie ein Bruder war. Amselpfote ging am Rand der Gruppen vorbei, als sie plötzlich angesprochen wurde. "Hallo." Ein junger Kater, dessen weißes Fell von einigen hellbraunen, getigerten Flecken unterbrochen wurde, sah sie freundlich an. Schüchtern grüßte sie ihn ebenfalls, ihr Gegenüber redete sofort weiter. "Du bist aus dem Nachtclan, oder? Dein Geruch verrät dich. Ich komme aus dem Bachclan." Amselpfote dachte angestrengt nach. Seinen Pelz kannte sie doch von irgendwoher. Aber es wollte ihr einfach nicht einfallen. "Ähm, ja. Aber warum redest du so freundlich mit mir?" Der junge Schüler sah sie für einen Moment leicht verwirrt an, ehe ihm ein Licht aufging. "Ach, du meinst wegen diesen Grenzkampf, oder? Das ist doch kein Grund, nicht freundlich zu euch zu sein. Der Kampf wird nicht ewig andauern. Ich denke immer gerne in die Zukunft. Nussbart hat mir das beigebracht." Wieder dachte Amselpfote kurz nach. Die Katzen ihres Geburtsclans interessierten sie schon. Wie es wohl inzwischen so war? Wer wohl Sturmpfotes neuer Mentor wurde? Zu gerne würde sie ihn das fragen, aber sie wusste nicht, wie sie die Frage formulieren sollte, ohne sich zu verraten. "Nussbart war... euer Heiler, oder? Bist du also sein Schüler?" Der Kater wirkte auf die Frage hin leicht gedrückt. "Leider nein. Ich wäre gerne Heilerschüler, aber mein Vater war dagegen. Er meinte, ich bringe dem Clan mehr wenn ich Krieger werde. Ihm geht es wohl vielmehr

darum, dass ich irgendwann Anführer werde. Dabei interessiert mich das Heilerdasein viel mehr. Aber daran lässt sich nunmal nichts ändern." Amselpfote fühlte sich schlecht. Hatte sie die falsche Frage gestellt? "Tut mir Leid für dich."

"Blattpfote! Hier steckst du. Komm mit, hier hinten siehst du ja gar nichts." Eine hellbraun getigerte Katze mit weißer Brust und Pfoten kam auf den Schüler zu. Dieser sah sich zu ihr um und stand auf. "Ist in Ordnung, Mutter. Ich komme gleich." Seine Mutter war allerdings schon bei ihnen angekommen. "Mit wem redest du überhaupt so lange?" Sie sah Amselpfote an und erstarrte einen Moment. Gebannt sah sie auf die Schülerin, ehe sie ihren Kopf schüttelte. "I- ich heiße A- Amselpfote." Sie sah, wie die Kriegerin sie immer noch ansah, diesmal wurde ihr Blick aber etwas kälter. "Birkenrinde. Aber wie kommst du auf die Idee mit jemanden aus dem Nachtclan ein Pläuschchen zu halten? Verabschiede dich und komm mit." Blattpfote verabschiedete sich schnell und lief Birkenrinde hinterher. Amselpfote sah den beiden nach und entdeckte Rauchpfote in einer kleineren Gruppe. Er bemerkte ihren Blick und erwiderte ihn freundlich. Langsam ging sie zu ihm und setzte sich neben ihn hin.

Flammenstern eröffnete die Versammlung mit ihrem üblichen Jaulen. "Wir können uns nicht über Beutemangel beschweren, jedoch über einen gewissen anderen Clan, der in letzter Zeit ziemlich nahe an unserer Grenze ist." Sie warf Schneestern einen kurzen Blick zu, worauf diese leise knurrte. Als nächstes trat Pantherstern nach vorne. "Wir bestehen weiterhin auf unser Recht, die Grenze zu verschieben. Ich hoffe doch, dass Sturmstern inzwischen zur Besinnung gekommen ist. Außerdem haben wir in letzter Zeit vereinzelt Zweibeiner von unserer Grenze aus gesehen. Noch sind sie nicht in unser Territorium vorgedrungen, aber sie sind wohl einer Erwähnung wert."

Die versammelten Katzen murmelten aufgeregt miteinander. Schneestern wartete, bis sich die Menge beruhigt hatte, ehe sie fortfuhr. "Die Beute läuft gut. Fliederpelz hat sein Amt als Krieger niedergelegt und schloss sich den Ältesten an." Noch während die Katzen dem weißen Kater gratulierten, tauschte Schneestern ihren Platz mit Sturmstern. "Nur damit das klar ist, wir werden unser Territorium nicht kampflös aufgeben, Pantherstern. Der Nachtclan hat außerdem zwei neue Schüler. Falkenpfote hat den Pfad eines Heilers gewählt während Ampferpfote zur Kriegerin ausgebildet wird."

Ampferpfote sah Falkenpfote, als ihre Namen ausgerufen wurden. Im Gegensatz zu ihrem Bruder war ihr die Aufmerksamkeit nicht unangenehm. Andererseits war ein Heilerschüler auch etwas anderes als eine Kriegerschülerin. Aber sie war mit ihrer Rolle zufrieden. Sie drehte sich wieder zu Schattenpfote, Mausepfote und den drei Schülern aus dem Gewitterclan. Als die Gespräche auf der Lichtung wieder anfangen, redete auch Igelpfote wieder munter drauf los. "Also, wo sind wir stehen geblieben? Ach ja, ihr habt also bald eure Prüfung? Das muss so aufregend sein!" Die Dreifarbige neben ihm stieß ihn leicht in die Seite. "Hey, bei uns dauert es auch nur noch einen Mond! Ehe wir uns versehen, sind wir Krieger stimmts, Schlangenspfote?" Die braune Schülerin sah ihre Schwester begeistert an. "Darauf kannst du wetten! Und nächstes mal erwarte ich euch als Krieger, verstanden?" Schattenpfote sah die Drei motiviert an. "Abgemacht! Und wir Zwei ziehen bald nach!"

Ampferpfote ging langsam weg. Sie sah sich nach Katzen in ihrem Alter um bei denen sie tatsächlich mitreden konnte. Ihr Blick glitt zu Rauchpfote und Amselpfote, die bei ein paar älteren Katzen saßen. Langsam ging sie auf die kleinere Gruppe zu, bis sie hören konnte, über was sie redeten. "Richte Federsturm schöne Grüße aus."

Hoffentlich kann er bei der nächsten Versammlung kommen." Rauchpfote nickte der grauen Katze höflich zu und drehte seinen Kopf, als er Ampferpfote bemerkte. "Hallo Ampferpfote!" Die Schülerin trat zu der kleinen Gruppe und als die graue Kriegerin Rauchpfote fragend ansah, fing er an die Zwei vorzustellen. "Das ist Ampferpfote, eine Freundin und die Schülerin von Federsturm. Ampferpfote, das ist Grauschweif, Federsturms Mutter." Er drehte sich ein wenig um einen grau-weißen Kater anzusehen, aber der kam ihn bereits zuvor. "Mein Bruder ist also endlich Mentor geworden? Das hat ja gedauert, aber wen wunderts. Es freut mich, dich kennenzulernen, ich bin Weißfleck, Rauchpfotes Onkel." Grauschweif wollte gerade etwas sagen, da rief Schneestern den Gewitterclan bereits zum Aufbruch zusammen. Die Zwei verabschiedeten sich schnell und liefen zu ihrem Clan.

Sturmstern rief die Nachtclankatzen nun ebenfalls zusammen. Die drei Schüler gingen nun gemeinsam zu ihren Kameraden. Schwarzstreif musterte Amselpfote von der Seite, ehe er sich zu ihr drehte. "Hat dich Birkenrinde erkannt?" Die Schülerin zuckte zusammen und sah ihren Mentor nervös an. "I- Ich weiß nicht. Aber ich habe nichts verraten, ich schwöre!" Der Blick des Zweiten Anführers verlor etwas an Kälte. Er setzte sich neben sie hin. "Das weiß ich, aber es ist nur so, dass mich Birkenrinde nach dir gefragt hat. Ich musste mir irgendetwas ausdenken, damit sie keinen Verdacht schöpft. Vorerst bist du aus Farnfuß' Wurf, da ihr in etwa gleich alt seid. Das werde ich auch noch Stachelherz, Farnfuß, Streifenpfote und Stachelpfote sagen." Amselpfote nickte langsam. Rauchpfote legte beruhigend seinen Schweif um sie herum. "Schade, dass du keinen Mond älter bist. Dann hättest du meine Schwester sein können. Aber das bist du ja sowieso schon. Und daran wird sich auch nie etwas ändern." Der graue Schüler schmiegte sich leicht an sie heran. Schwarzstreif stand wieder auf, schaute aber noch einmal über seine Schulter auf die Beiden zurück. "Ihr seid euch ja schon näher als so manch andere Geschwister die ich kenne." Rauchpfote stand nun ebenfalls auf und Amselpfote tat es ihm gleich da der Clan langsam aufbrach. "Das hat ja auch etwas gedauert. Am Anfang haben wir ja nicht einmal geredet weißt du noch?" Die schwarze Katze nickt zustimmend, aber ihr Blick glitt unwillkürlich zurück zum Bachclan.

Auf einmal fiel ihr wieder ihre unbeantwortete Frage ein. Schwarzstreif müsste doch eigentlich wissen, wie Sturmpfote nun hieß, oder? Sie lief zu ihrem Mentor und sah ihn fragend an. "Weißt du, wie Sturmpfote jetzt heißt? War sie auf der Großen Versammlung?" Schwarzstreif hielt inne und meidete es, ihr ins Gesicht zu sehen. "Nein, sie war nicht hier." Amselpfote sah enttäuscht zu Boden. "Oh... Na ja, vielleicht sehe ich sie ja bei der nächsten Versammlung. Aber weißt du, wie ihr Kriegername ist?" Der Zweite Anführer sah sich hilfeschend um. Einige Krieger in seiner Nähe hatten das Gespräch mitbekommen. Auch sie wirkten etwas gedrückt. Wolkenflug kam dem Kater zu Hilfe und ging neben Amselpfote entlang, während sie mit ihr sprach. "Sie hat keinen Kriegernamen. Sturmpfote wird für immer Sturmpfote sein." Die Schülerin sah Wolkenflug verwirrt an. Die Kriegerin musste nun noch einmal aushohlen. "Manchmal passieren schlimme Dinge im Leben. Es ist schwer, dir das sagen zu müssen, aber... niemand kann sagen, wenn seine Zeit gekommen ist. Und Sturmpfotes Zeit ist leider viel zu früh gekommen." Nach einem Augenblick verstand Amselpfote, worauf Wolkenflug hinaus wollte. Ihr Schweif hing zu Boden und schleifte hinter ihr her. Rauchpfote lief dicht neben ihr und leistet ihr so stillen Beistand.